



## DIE NEUE MISSION DES MUSEION WIRD KONKRET

---

Das Museion hat **eine neue, ehrgeizige Mission** und präsentiert nun die ersten konkreten Aktivitäten, mit denen es diesen Auftrag in die Tat umsetzt. Unter der Leitung des **Direktors Bart van der Heide** ist das Museum seit Juni 2020 bestrebt, weit **mehr zu werden als die Summe seiner Ausstellungen**. Es hat begonnen, **ein erweitertes institutionelles Profil herauszubilden**: das Museum sieht sich als Vermittler und Agent seiner **Sammlung** und seiner **in Italien einzigartigen** zivilgesellschaftlichen Verwaltungsstruktur. Zugleich wird es für das aktive und interdisziplinäre **kulturelle Ökosystem der Region** tätig sein.

Konkret manifestiert sich dies in dem **neuen Format *Museion Passage***, in dem Werke aus der **Sammlung** im Erdgeschoss des Museums gezeigt werden, und zwar unabhängig vom übrigen Ausstellungsprogramm. Dieses Format beginnt mit der Installation ***102 Signs for a Museion Fence (2006)* des Künstlers Matt Mullican**. Während des Winters wird die Installation **Talks und Aktionen** anstoßen, die sich mit der **Rolle des Museion** in der heutigen Kulturlandschaft auseinandersetzen.

*Museion Passage* folgt auf ein **anderes neues Format**, das bereits im September 2020 ins Leben gerufen wurde: im *Museion Bulletin* hat sich **eine veränderliche und diversifizierte institutionelle Stimme** herausgebildet. *Museion Bulletin* ist eine **dreisprachige, redaktionelle Online-Plattform**, die **Expertise und gelebte Erfahrungen** der **regionalen Kultur-Community** zum Ausdruck bringt.

Im **März 2021** wird die Ausstellung ***Here to Stay*** eröffnet, die sich mit der **Identität der Sammlung** befasst, ihre **Schwerpunkte** weiter **stärkt** und den **Gesellschaftsvertrag zwischen öffentlichem und privatem Sektor** erneuert. Durch die Akquise neuer **Schenkungen** soll die **Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit des Museion** für die Zukunft gesichert werden. Die innerhalb der Sammlung definierten Kerngruppen werden **das Museion im institutionellen Kontext Italiens** profilieren.

Die Einzelausstellung des Künstlers **Jimmy Robert** in Zusammenarbeit mit renommierten europäischen Partnern (von **April bis August 2021**) wird ebenfalls **auf die Sammlung des Museion Bezug** nehmen, insbesondere auf ihren **Nukleus Kunst und Sprache**. Die Schau bekundet das Anliegen des Museion, **internationale Nachwuchskünstler in Bozen** vorzustellen.



## Ein Plädoyer für zivilgesellschaftliches Engagement und Sammlungsforschung. Zwei Ausstellungen: *Here to Stay* und *Mirror Language*.

Das Museion nimmt als **ÖPP (öffentlich-private Partnerschaft)** in Italien eine einzigartige Position ein. Diese Partnerschaft beweist, dass **das zivilgesellschaftliche Engagement** eine **zentrale Rolle** für das Museum spielt. Darüber hinaus haben frühere Direktor\_innen und Sammler\_innen eine in Italien **einzigartige Sammlung internationaler Kunst aufgebaut**. Die große Gruppenausstellung ***Here to Stay***, kuratiert von **Direktor Bart van der Heide** (März bis August 2021), zielt darauf ab, den **Gesellschaftsvertrag** zwischen dem Museum und seiner **zivilgesellschaftlichen Basis** zu erneuern, indem die **Identität der Sammlung** durch **neue Schenkungen** und **langfristige Leihgaben** belebt wird. Die Ausstellung **positioniert die Sammlung** des Museion aus **kunsthistorischer sowie sammlungsspezifischer Sicht** innerhalb der nationalen Museumslandschaft.

***Here to Stay*** beabsichtigt, **zwei spezifische Bereiche der Sammlung Museion** zu bestimmen und zu stärken: zum einen **Werke aus dem Zeitraum 2000-2010** einer internationalen Generation von Künstlern, zum anderen **Werke einer Generation visueller Dichter\_innen und Konzeptkünstler\_innen** der 1960er und 70er Jahre. Ziel der Ausstellung ist es, eine historische **Brücke** zwischen den **konzeptuellen Ansätzen dieser beiden Zeiträume** zu schlagen. Künstler\_innen wie **Berty Skuber** (geb. Völs am Schlern, 1941) und **Franco Vaccari** (geb. Modena, 1936) sind dabei **Schlüsselfiguren**, auf die in der Ausstellung ein besonderer Fokus gelegt wird.

Wie viele andere Werke in ***Here to Stay***, sind auch die Arbeiten von **Jimmy Robert** (geb. 1975) in den disziplinären Verzweigungen von **Sprache, Poesie und bildender Kunst** fest verankert. Das Museion ist stolz darauf, von **April bis August 2021** seine **erste Ausstellung in Italien** mit dem Titel ***Mirror Language*** zu zeigen. Jimmy Roberts künstlerische Praxis, die auch Performance und Tanz miteinschließt, eröffnet neue **politisierte Perspektiven**. Seine Aufmerksamkeit gilt der **zum Schweigen gebrachten Stimme**, die durch Zuwendung, **abstrakte Gesten** und **Aneignung** vermittelt wird. Diese **erste Überblicksschau des „mid-career“ Künstlers in Europa** wird in enger **Zusammenarbeit mit Nottingham Contemporary (UK) und CRAC Occitanie in Sète (Frankreich)** realisiert. Für seine **Einzelausstellung** im vierten Stock des Museion wird der Künstler ein **ortsspezifisches Ausstellungsdisplay** entwickeln.

## Ein Museum ist mehr als die Summe seiner Ausstellungen: *Museion Bulletin* und



## ***Museion Passage.***

Das *Museion Bulletin* und die *Museion Passage* sind neue Sprachrohre des Museion. Sie wollen die **zivilgesellschaftliche Rolle des Museums stärken** und das Museum in die **Gemeinschaft einbetten**. Jede Ausgabe des *Museion Bulletin* vertieft ein **bestimmtes Thema** und veröffentlicht regelmäßig Inhalte in Form von **Artikeln, erweiterten Bildlegenden, Interviews** und vielem mehr. Das *Museion Bulletin* Nr. 1 und Nr. 2 können auf der Website des Museion eingesehen werden. Die dritte Ausgabe wird Anfang 2021 erscheinen. Im Bulletin kommen **gelebte Erfahrung und Wissen von innen, aber auch aus dem Umfeld des Museums** zur Sprache, was die Entwicklung einer **Vielstimmigkeit** ermöglicht. Diese Haltung charakterisiert auch ***Museion Passage***: Der Raum im Erdgeschoss des Museion, der ursprünglich als **metaphorische Passage** zwischen dem historischen und dem modernen Teil der Stadt konzipiert war, dient als **Ort für einen Dialog** zwischen den Generationen und für einen **Austausch** innerhalb der kulturellen Communities der Region. Es ist daher kein Zufall, dass das erste Werk, welches für dieses neue Format ausgewählt wurde, ***102 Signs for a Museion Fence (2006)*** des Künstlers **Matt Mullican (\* 1951, Santa Monica, CA)** ist. Die Installation, die für den Bauzaun der **Baustelle des neuen Museion** realisiert wurde, ist untrennbar mit der Frage nach der **Bedeutung eines Museums für moderne und zeitgenössische Kunst in Bozen** verbunden. Die Installation in der *Museion Passage* dient als Ausgangspunkt für eine Neubewertung der **Rolle des Museums** heute und wird **lokale Partner** in eine Reihe von **Videointerviews einbeziehen**. Die Serie wird am **Donnerstag, den 17. Dezember um 19 Uhr** mit einem ersten **Online-Interview** mit dem **Künstler Matt Mullican eröffnet**.